

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 35

**Illustration:** Die neue Zehner-Banknote  
**Autor:** Danioth, Heinrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

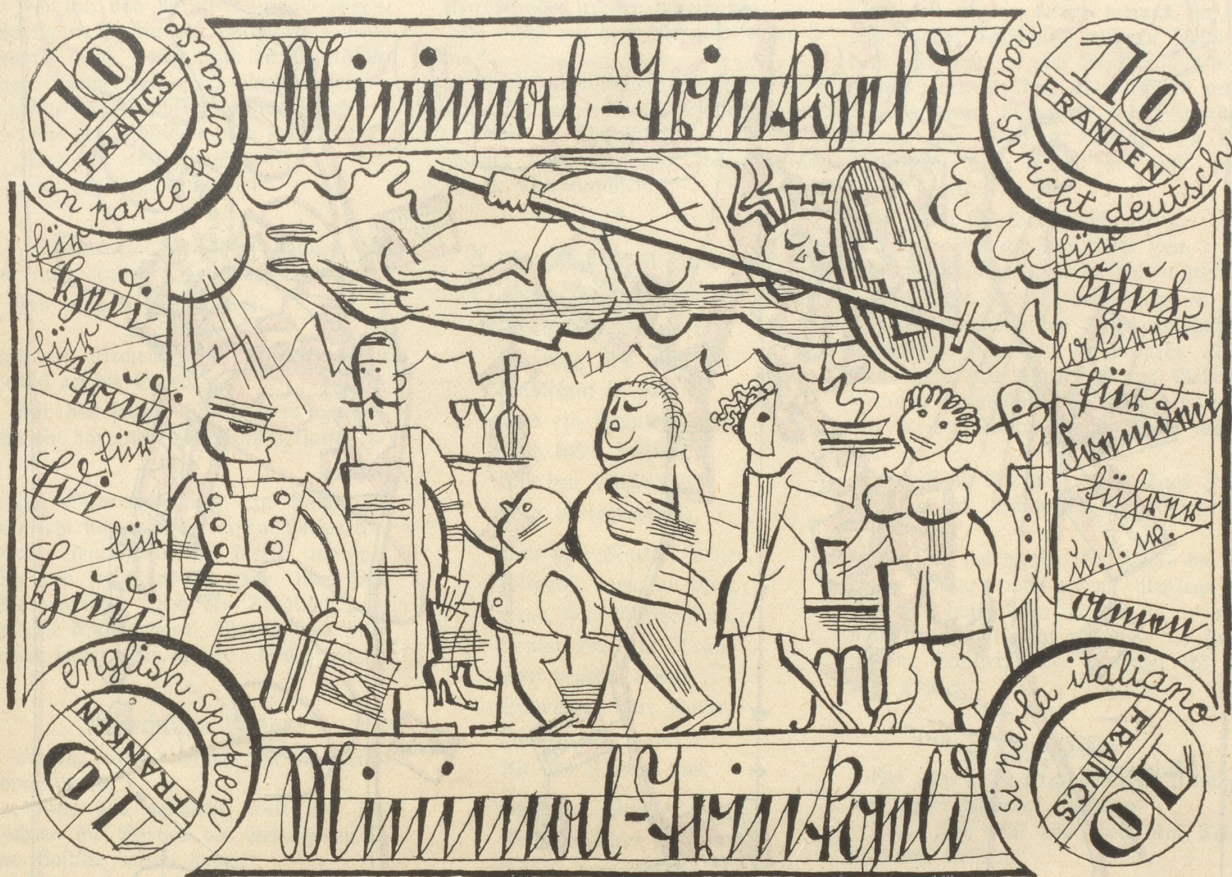
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die neue Zehner-Banknote



H. Danioth 27.

Nach dem Vorschlag des Herrn Reinhart Schmelz, dem ersten Portier des Kurhauses „Alpenluft“ in Hungerberg (1000,5 m ü. M.)

## Lieber Nebelspalter!

Durch Zufall bekomme ich da neulich die „Mitteilungen des Kantonalen statistischen Bureaus (von Bern), Jahrgang 1922, Lieferung I“ in die Hände. Nebst andern Wissenswerten findet sich in der interessanten Broschüre folgende erstaunliche Feststellung:

Zahl der Eheschließungen, bezw. der Betrauten:

	Pro 1916/20	durchschnittlich per Jahr
männl. Pers.	4933	4933
weibl. Pers.	4933	4933
im ganzen	9866	9866

Was heißt das? Werden im Kanton Bern die männlichen und weiblichen Personen separat getraut?

\*

Der Abwart einer Anstalt war einmal am Kartoffelgraben. Da kamen fünf oder sechs Flugmaschinen durch die blaue Luft gesurrt. Der Abwart warf seinen Karst auf die Erde, streckte den Kopf in die Höhe und schrie mit seiner Krähenstimme: „Ja ja, da flüge sie gäng nume i der Luft desume, di verdammte Sürmle, we afe d'Chole süsch e so tür si!“

## Romane

Ein deutscher Roman ist ein Buch, in dem sich zwei im ersten Kapitel möchten, sich aber erst im letzten kriegen.

Ein englischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei im ersten Kapitel kriegen, aber erst im letzten mögen.

Ein französischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei durch alle Kapitel hin mögen, zum Schluß aber doch nicht kriegen,

Ein amerikanischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei von Anfang an mögen, kriegen und bis zum Ende immer noch mehr mögen.

Ein nordischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei kriegen, die sich nicht mögen, und sich dann möchten, wenn sie sich nicht mehr kriegen können.

Ein russischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei nicht mögen, nicht kriegen und darüber in eine 450 Seiten lange Betrachtung verfallen.

Das Leben aber ist ein Roman, in dem sich immer andere kriegen, als sich in Büchern kriegen möchten.

Feinz Scharpf

## Gerechtfertigt

Mutter (streng): „Was! Du nimmst Geld aus Deiner Missionsparbüchse?“

Knabe: „Ja, hast Du nicht gesagt, ich sei ein Heide?“

Mutter: „Gewiß! Du bist sogar ärger als ein Heide.“

Knabe: „Gut, ich habe das Geld für die Heiden gespart, also darf ich auch davon haben.“

\*

## Aus der Schule

Fünfzehnjährige Jungen haben eine Offerte zu schreiben, in der sie Kost und Logis anbieten. Der Schluß sollte ungefähr lauten: „Ich hoffe gerne, daß Ihnen mein Angebot zusagt.“ Dafür schreibt ein ganz Schlauer: „Da ich in der Hoffnung bin, können Sie das Zimmer sofort haben.“ —

ZÜRICH.  
**Grand-Café de la Terrasse**  
Täglich 2 Konzerte. / Kapelle L. Heibling.  
**Bellevue-Bar**  
jeden Abend Konzert. 197  
Sonntags 4-6 Uhr Jazz-Band.